

## **Bundesbeschluss über Leistungen des Bundes an HIV-infizierte Hämophile und Bluttransfusionsempfänger und deren HIV-infizierte Ehegatten**

vom 14. Dezember 1990

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 69 der Bundesverfassung,  
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 12. März 1990<sup>1)</sup>,  
beschliesst:*

### **Art. 1 Grundsatz und Höhe der Beiträge**

<sup>1</sup> Hämophile und Bluttransfusionsempfänger, die durch kontaminierte Blutprodukte oder durch Transfusion von kontaminiertem Blut mit dem Human Immundeficiency Virus (HIV) infiziert worden sind, sowie deren HIV-infizierte Ehegatten, erhalten Beiträge des Bundes.

<sup>2</sup> Die Leistungen betragen für jeden HIV-Infizierten 50 000 Franken.

### **Art. 2 Weitere beitragsberechtigte Personen**

<sup>1</sup> Ist die infizierte Person gestorben, bevor sie eine Leistung nach Artikel 1 erhalten hat, so sind diejenigen Personen beitragsberechtigt, welchen durch den Tod oder aus der Pflege und Betreuung der infizierten Person Kosten entstanden sind oder noch entstehen.

<sup>2</sup> Entschädigt werden die ausgewiesenen Kosten bis zum Betrag von höchstens 50 000 Franken.

### **Art. 3 Verfahren**

Der Bundesrat regelt das Verfahren für die Feststellung der Beitragsberechtigung und für die Auszahlung der Beiträge.

### **Art. 4 Rechtsschutz**

Das Beschwerdeverfahren richtet sich nach den allgemeinen Bestimmungen über die Bundesrechtspflege<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> BBl 1990 II 225

<sup>2)</sup> SR 173.110

**Art. 5** Rückerstattung

Zu Unrecht bezogene Beiträge müssen zurückerstattet werden.

**Art. 6** Strafbestimmung

<sup>1</sup> Wer vorsätzlich in einem Beitragsgesuch unwahre oder täuschende Angaben macht, wird mit Haft oder Busse bestraft, sofern nicht eine schwerere strafbare Handlung vorliegt.

<sup>2</sup> Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Busse bis zu 1000 Franken.

<sup>3</sup> Die Strafverfolgung ist Sache der Kantone.

**Art. 7** Vollzug

Der Bundesrat vollzieht diesen Beschluss.

**Art. 8** Referendum, Inkrafttreten und Geltungsdauer

<sup>1</sup> Dieser Beschluss ist allgemeinverbindlich; er untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

<sup>3</sup> Der Beschluss gilt während fünf Jahren nach seinem Inkrafttreten.

Nationalrat, 14. Dezember 1990

Der Präsident: Bremi

Der Protokollführer: Anliker

Ständerat, 14. Dezember 1990

Der Präsident: Affolter

Die Sekretärin: Huber

Datum der Veröffentlichung: 28. Dezember 1990<sup>1)</sup>

Ablauf der Referendumsfrist: 28. März 1991

3790

<sup>1)</sup> BBl 1990 III 1781

## **Bundesbeschluss über Leistungen des Bundes an HIV-infizierte Hämophile und Bluttransfusionsempfänger und deren HIV-infizierte Ehegatten vom 14. Dezember 1990**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1990
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	51
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.12.1990
Date	
Data	
Seite	1781-1782
Page	
Pagina	
Ref. No	10 051 647

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.